

Leistungsbewertungskonzept für die Sekundarstufe II der Fachschaft Biologie am Gymnasium Theodorianum

Grundlage der Gesamtbeurteilung sind die Leistungen im Bereich „Klausuren“ und im Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“. Beide Bereiche gehen zu jeweils etwa 50% in die Gesamtnote ein. Die Bildung der Gesamtnote berücksichtigt die einzelne Schülerpersönlichkeit – ein rechnerisches Verfahren ist nicht zulässig. Es gelten die Vorgaben des Schulgesetzes, der APO-GOST sowie des Kernlehrplans Biologie in der jeweils gültigen Fassung.

Beurteilungsbereich Klausuren und Facharbeiten

In der Jgst. EF wird im ersten Halbjahr eine Klausur, im zweiten werden zwei pro Halbjahr geschrieben. In den Jgst. Q1 – Q2.1 werden je Halbjahr zwei Klausuren geschrieben. Die Dauer beträgt in der Jgst. EF zwei Unterrichtsstunden

In der Jgst. Q2.2 wird eine Klausur unter Abiturbedingungen geschrieben. Strukturell orientieren sich die Klausuren am Aufbau der Abiturklausuren.

Verbindliche Klausurzeiten im Fach Biologie

Kurse	1. Hj.		2. Hj.		3. Hj.		4. Hj.	
	Anzahl	Dauer	Anzahl	Dauer	Anzahl	Dauer	Anzahl	Dauer
Leistungskurs	2	135	2	180	2	225	1	255
Grundkurs im 3. und 4. Abiturfach	2	90	2	135	2	180	1	180

Es besteht die Möglichkeit, die Klausuren 2-4 im Halbjahr der Q1.1 und Q1.2 durch eine Facharbeit zu ersetzen. Der Umfang der Facharbeit soll (bei Schriftgröße 12, anderthalbfachem Absatz, ohne Anhang) zehn bis zwölf Seiten betragen. Formal und inhaltlich soll die Facharbeit Ansprüchen an wissenschaftspropädeutisches Arbeiten genügen (zu den Kriterien vgl. f. Tabelle). Die Facharbeit wird mit einer Note bewertet und mit einem die Beurteilung begründenden Gutachten versehen.

Die folgende Tabelle liefert Vorgaben und Kriterien der Leistungsbeurteilung für Klausuren und Facharbeiten.

Klausuren	Facharbeiten
<ul style="list-style-type: none"> Klausuren enthalten neben wiederholenden Aufgaben (Anforderungsbereich I) und bekannte Unterrichtsinhalte anwendenden Aufgaben (AFB II) auch weiterführende Aufgaben, die eine selbstständige Leistung erfordern (AFB III). Schwerpunkt ist der AFB II. Korrektur und Bewertung der Klausuren erfolgt anhand eines Bewertungsbogens, den die SuS als Rückmeldung erhalten. Die Darstellungsleistung fließt zu etwa 10 % in die Bewertung der Klausur ein (dies wird auf dem jeweiligen Bewertungsbogen 	<p>In der Jgst.Q1.1 und Q1.2 wird ggf. eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt. Dafür gelten folgende besonderen Beurteilungskriterien:</p> <p>I. Formale Aspekte (Anteil ca. 10%)</p> <ul style="list-style-type: none"> Ist die Arbeit vollständig? Sind die Zitate exakt mit genauer Quellenangabe wiedergegeben? Ist die Gestaltung der Anmerkungen sinnvoll? Weist das Inhaltsverzeichnis eine übersichtlich strukturierte Form auf? Wie steht es mit der sprachlichen Richtigkeit und dem sprachlichen Ausdruck? Wie ist der äußere Eindruck? Sind die typographischen Vereinbarungen ein-

der Klausur ausgewiesen).

- Die Beurteilung von Klausuren beruht auf dem jeweils erreichten Anteil an Wertungspunkten. Dabei gelten je nach Schwierigkeitsgrad der Klausur folgende Schwellenwerte (s. folgende Seite):

Note	Notenpunkte	Mindestanteil an Wertungspunkten
1+	15	95%
1	14	90%
1-	13	85%
2+	12	80%
2	11	75%
2-	10	70%
3+	9	65%
3	8	60%
3-	7	55%
4+	6	50%
4	5	45%
4-	4	40%
5+	3	33%
5	2	27%
5-	1	20%
6	0	unter 20%

- Schwerwiegende und gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit führen zu einer Abwertung um bis zu drei Notenpunkte.

gehalten - Titelblatt, Seitenspiegel, Seitenangaben, gliedernde Abschnitte und Überschriften?

II. Inhaltliche Darstellungsweise und wissenschaftliches Arbeitsverfahren (Anteil ca. 60%)

- Ist die Arbeit themengerecht und logisch gegliedert?
- Werden Thesen sorgfältig begründet; sind die einzelnen Schritte schlüssig aufeinander bezogen?
- Liegt der Gesamtdarstellung ein durchgängiger Themenbezug zu Grunde?
- Werden die notwendigen Fachbegriffe klar definiert und eindeutig verwendet?
- Werden die notwendigen fachlichen Methoden beherrscht?
- Weisen die beschafften Informationen und das Literaturverzeichnis das Bemühen um Vollständigkeit auf?
- Wird unterschieden zwischen Faktendarstellung, Referieren anderer Positionen und eigener Meinung?
- Wird das Bemühen um Sachlichkeit und Distanz deutlich - auch in der Sprache?
- Wird ein persönliches Engagement in der Sache, am Thema erkennbar?

III. „Ertrag“ der Arbeit (Anteil ca. 30%)

- Wie ist das Verhältnis von Fragestellung, Material und Ergebnis zu einander?
- Wie reichhaltig ist die Arbeit gedanklich?
- Gelangt die Facharbeit zu abstrahierenden, selbstständigen und kritisch begründeten Einsichten?

Beurteilungsbereich Sonstige Mitarbeit

Die Leistungsbeurteilung erfolgt nach den aus der folgenden Übersicht zu entnehmenden Kategorien (verbindliche Elemente der Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit recte, fakultative kursiv).

Die Gewichtung der einzelnen Kategorien variiert je nach dem Unterrichtsverlauf. Die Bildung der Gesamtnote berücksichtigt die einzelne Schülerpersönlichkeit, ein rechnerisches Verfahren ist nicht zulässig.

Mündliche Beteiligung am Unterricht:	Schriftliche Beteiligung am Unterricht:	Besondere Formen wie Referate, Präsentationen, ...
<ul style="list-style-type: none"> Die SuS tragen kommentierend Hausaufgabenlösungen vor 	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS führen ein ordentliches Heft bzw. eine ordentliche Mappe, in dem bzw. in der sie gegliedert 	<p><i>Die SuS übernehmen nach Vereinbarung mit der Lehrkraft Referate bzw. Präsentationen und</i></p>

<p>bzw. stellen zu nicht gelungenen Hausaufgabenlösungen sinnvolle Fragen, die erkennen lassen, dass sie sich intensiv um die Lösung bemüht haben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS beteiligen sich in Partner- und Gruppenarbeitsphasen aktiv an der Arbeit ihres Teams • Die SuS tragen Ergebnisse von Stillarbeits-, Partnerarbeits- und Gruppenarbeitsphasen vor • Die SuS beteiligen sich aktiv am Unterrichtsgespräch <ul style="list-style-type: none"> a) mit weiterführenden Beiträgen b) mit Fragen und Antworten, die erkennen lassen, dass sie dem Gang des Unterrichtsgesprächs folgen • <i>Die SuS stellen bei „mündlichen Leistungsüberprüfungen“ Unterrichtsergebnisse in wiederholenden Schülervorträgen angemessen dar und wenden sie an</i> 	<p>und Stundeneinträge, Arbeitsblätter mit zugehörigen Lösungen und Hausaufgabenlösungen sammeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS arbeiten in schriftlichen Phasen aktiv an den gestellten Aufgaben (dies gilt auch für Partner- und Gruppenarbeitsphasen) • <i>Die SuS stellen bei ggf. angesetzten kurzen schriftlichen Übungen Unterrichtsergebnisse angemessen dar und wenden sie an (ca. 20-30 Minuten, Stoff der letzten Unterrichtssequenz).</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>halten dabei die vorgegebene Vorbereitungs- und Vortragszeit ein</i> • <i>halten zu ihrem Thema einen sprachlich angemessenen und für ihre Mitschüler verständlichen Vortrag und nutzen dabei auch jeweils sinnvolle Medien (Tafel, Folie, computergestützte Präsentationen, ...)</i> • <i>stellen ihren Mitschülern und der Lehrkraft auf Wunsch schriftliche Zusammenfassungen ihres Vortrags zur Verfügung</i>
<p>Am Ende jedes Quartals erhalten die SuS im Rahmen der Notenmitteilung zu ihrer „Sonstigen Mitarbeit“ individuelle Leistungsrückmeldungen und eine Beratung im Sinne individueller Lern- und Förderempfehlungen. Den SuS werden Noten (1-6) mitgeteilt. Zur besseren Differenzierung werden auch Tendenznoten durch Zusätze (+ oder -) benutzt.</p>		

Spezifizierte Leistungsanforderungen für die Sonstige Mitarbeit

Leistungsaspekt	Anforderungen für eine	
	gute Leistung	ausreichende Leistung
	<i>Die Schülerin, der Schüler</i>	
Qualität der Unterrichtsbeiträge	nennt richtige Lösungen und begründet sie nachvollziehbar im Zusammenhang der Aufgabenstellung	nennt teilweise richtige Lösungen, in der Regel jedoch ohne nachvollziehbare Begründungen
	geht selbstständig auf andere Lösungen ein, findet Argumente und Begründungen für ihre/seine eigenen Beiträge	geht selten auf andere Lösungen ein, nennt Argumente, kann sie aber nicht begründen

	kann ihre/seine Ergebnisse auf unterschiedliche Art und mit unterschiedlichen Medien darstellen	kann ihre/seine Ergebnisse nur auf eine Art darstellen
	weist in Unterrichtsgesprächen, bei Hausaufgaben bzw. in mündlichen und schriftlichen Übungen nach, dass sie/er die erarbeiteten Kenntnisse und Fertigkeiten beherrscht.	weist in Unterrichtsgesprächen, bei Hausaufgaben bzw. in mündlichen und schriftlichen Übungen nach, dass sie/er die erarbeiteten Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten beherrscht.
Kontinuität/Quantität	beteiligt sich regelmäßig am Unterrichtsgespräch	nimmt eher selten am Unterrichtsgespräch teil
Selbstständigkeit	bringt sich von sich aus in den Unterricht ein	beteiligt sich gelegentlich eigenständig am Unterricht
	ist selbstständig ausdauernd bei der Sache und erledigt Aufgaben gründlich und zuverlässig	benötigt oft eine Aufforderung, um mit der Arbeit zu beginnen; arbeitet Rückstände nur teilweise auf
	strukturiert und erarbeitet neue Lerninhalte weitgehend selbstständig, stellt selbstständig Nachfragen	erarbeitet neue Lerninhalte mit umfangreicher Hilfestellung, fragt diese aber nur selten nach
	erarbeitet bereitgestellte Materialien selbstständig	erarbeitet bereitgestellte Materialien eher lückenhaft
Hausaufgaben	erledigt sorgfältig und vollständig die Hausaufgaben	erledigt die Hausaufgaben weitgehend vollständig, aber teilweise oberflächlich
	trägt Hausaufgaben mit nachvollziehbaren Erläuterungen vor	nennt die Ergebnisse, erläutert erst auf Nachfragen und oft unvollständig
Kooperation	bringt sich ergebnisorientiert in die Gruppen-/Partnerarbeit ein	bringt sich nur wenig in die Gruppen-/Partnerarbeit ein
	arbeitet kooperativ und respektiert die Beiträge Anderer	unterstützt die Gruppenarbeit nur wenig, stört aber nicht
Gebrauch der Fachsprache	wendet Fachbegriffe sachangemessen an und kann ihre Bedeutung erklären	versteht Fachbegriffe nicht immer, kann sie teilweise nicht sachangemessen anwenden
Werkzeuggebrauch	setzt Werkzeuge im Unterricht sicher bei der Bearbeitung von Aufgaben und zur Visualisierung von Ergebnissen ein	benötigt häufig Hilfe beim Einsatz von Werkzeugen zur Bearbeitung von Aufgaben
Präsentation/Referat	präsentiert vollständig, strukturiert und gut nachvollziehbar	präsentiert an mehreren Stellen eher oberflächlich, die Präsentation weist Verständnislücken auf
Heft bzw. Mappe	führt das Heft / die Mappe sorgfältig und vollständig	führt das Heft / die Mappe weitgehend sorgfältig, aber teilweise unvollständig
Schriftliche Übung	ca. 75% der erreichbaren Punkte	ca. 45 % der erreichbaren Punkte
Experimente	plant im Rahmen des jeweiligen Unterrichtsthemas eigenständig Experimente und beteiligt sich angemessen an deren Durchführung.	kann geplante Experimente auf die Fragestellung beziehen.
	führt die Experimente sorgfältig ohne zusätzliche Unterstützung durch.	führt die Experimente mit kleinen Hilfen sorgfältig durch.
	erstellt Versuchsprotokolle und stellt Daten übersichtlich dar und greift dabei eigenständig auf eingeführte Fachmethoden zurück.	erstellt Versuchsprotokolle und stellt Daten übersichtlich dar und greift dabei – ggf. unter Hilfestellung - auf eingeführte Fachmethoden zurück.
	wertet die Experimente mit Bezug zur	wertet die Experimente mit Bezug zur

	Fragestellung eigenständig aus und greift dabei eigenständig auf eingeführte Fachmethoden zurück.	Fragestellung aus und greift dabei – ggf. unter Hilfestellung - auf eingeführte Fachmethoden zurück.
	kennt und beachtet die Sicherheitshinweise und kann diese in die Planung der Experimente einbeziehen.	kennt und beachtet die Sicherheitshinweise.